

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 15 (1908)  
**Heft:** 21

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 22. Mai 1908. || Nr. 21 || 15. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. H. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Hitzkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Anserat-Aufträge aber an H. H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Der Föhn. — Aus der Zeit — für die Zeit. — Humor. — Aus dem Urner Schulberichte.  
Religion im Rechenunterrichte. — Aus Kantonen und Ausland. — Literatur, — Inserate.

## Der Föhn.

Belehrung mit Schülern aus den Oberklassen (A., Lehrer in B., Nidw.)

1. Vortrag des Lehrers. In unsern Urkantonen ist einer der hauptsächlichsten Winde der Föhn oder der sogenannte Südwind. Über seine Entstehung herrschen verschiedene Ansichten. Durch Ungleichheit des Luftdruckes entsteht er im Süden, wahrscheinlich in Afrika, zieht dann als mächtiger Luftstrom in nördlicher Richtung bis zum Südabhang der Alpen, allwo sich die stark anprellende Luftsäule staut, bis sie sich zur Höhe der Alpenkämme erschwungen hat, um sich sodann gleich einem Wasserfalle über deren Nordabhänge ins Tal zu stürzen. Der Föhn ist an keine Jahreszeit gebunden, sondern in steter Abwechslung mit Nord-, West- und Ostwind kommt er das ganze Jahr vor. Im Frühlinge und Herbst namentlich tobt er mit ununterbrochener Wut oft acht Tage lang, nicht selten zum großen Schaden der von ihm heimgesuchten Gegenden. Durch vorzeitiges und vorschnelles Entwickeln der Blüten, durch Abreißen unreifer Früchte,